

nuf, einen edlen Mann durch so viel seltene Vorzüge, durch Seelenwerth und Anmuth zu beglücken — und dieses reiche Gemüth, dieses zärtlich fühlende Herz wäre einem solchen Opfer gewachsen, oder ihm wohl gar die Fähigkeit zur Männerliebe versagt? O, lösen Sie, zu meinem Troste, dem Abgewiesenen dieß Räthsel.

E. Ja — Ihnen nur, da diese Lösung gleichzeitig ein beschämendes Geständniß der Schwäche, der Thorheit und der Uebereilung veranlaßt und die seltenen Vorzüge Lügen strafft, die mit Ihr schmeichelnder Wahnbegriff andichtet.

Ich bin des Gegentheils gewiß! entgegnete Ulow: und weiß aus Erfahrung, wie ernstlich und eifrig Sie, im Streben nach Vollkommenheit, die eigene Trefflichkeit verkleinern und verdächtigen.

Die Folge der Selbsterkenntniß! sprach Minna feufzend: die uns betrübt und demüthigt, aber bessert und den Dünkel der Selbstsucht, den bösen Feind der Beredlung niederhält. — Es ward mir auf der Reise nach Frankreich die Veranlassung, Sie mit der undeutenden Geschichte meiner Jugendzeit bekannt zu machen.

E. Nicht ohne Vorbehalt, wie ich voraussetzen durfte.

S. Den mein Vertrauen jetzt beifügt. — Ich trat bekanntlich aus einer scheinbaren Hölle in den Himmel — aus einem Gefängniß in die Mitte eines damals so glücklichen Paares.

E. Als der gute Engel jener Verbrecher.

S. Es gab auch minder Verdammliche dort. Selbst einen vielfältigen Rebellen, Räuber und Mörder, der doch, als solcher unsträflich, ja belobt und gefeiert, zu den Günstlingen der Damen und der Kunstsinningen gehörte. Den Schauspieler Rhyno, der eines Abends, kaum als Egmont enthauptet, von der Bühne in den Schuldthurm, und somit in den Bezirk unserer Mauern wandern mußte. Rasch und harmlos trat er ein, um meinem Pflegevater übergeben zu werden, bot diesem lachend die Hand, nahm mein ehrbares Tantzchen beim Kopfe, grüßte mich ehrerbietig, stieß zufällig an das wiedertönende Klavier, griff sofort in die Klaven und schlug den Zigeunermarsch an. — Welche Erscheinung! — Nur einem solchen war es gegeben, dem ernstern und gestrengen Vater schon im Laufe der nächsten Tage so angenehm zu werden, daß Rhyno selbst zum Stoffe seiner Tischreden, ja am nächsten Sonntage unser Gast ward. Nie war mir in meiner Abgeschlossenheit ein ähnlicher reizender

und kindlich, guter Wildfang genahrt. Ich wagte daher nicht, aufzublicken, sah ihn aber von meinem Plaze aus im Spiegel und erglüh'te bis zur Stirn, als unsere Blicke sich in diesem begegneten. Er sprach mich an, mein Herz erbebte, ich schämte mich der betäubenden Blödigkeit, die meine Zunge fesselte, die Augen auf den Teller niederzog und mich auf's neue mit Blut bedeckte. Nach dem Aufstehen aber bat Rhyno um Erlaubniß, das Klavier stimmen zu dürfen, er ließ dann seine Meisterschaft vernehmen, sang wie er spielte, ich aber lauschte still entzückt, von nie empfundenen Gefühlen beschlichen und durchdrungen. Ach, diesen Tönen, Blicken, Worten entquoll ein magischer, mein Innerstes ergreifender Strom, sein Lächeln, Weben und Geberden war ja so anmuthig, so liebenswerth, dabei so zufällig und unberechnet. — Ich stand bezaubert und verwandelt da.

E. Der ersten Liebe Rausch und Macht!

S. Und fragte mich am Abend in dem einsamen Stübchen, ob das Liebe sey? und wachte noch um's Morgenroth; den harmlosen Aeltern aber ahnte dieser Eindruck nicht. Minna war in ihrem Wahne noch ein unbefangenes, gleichmüthiges Kind, jene Bedrängniß und Blödigkeit war das Zeichen jungfräulicher Scheu und Furcht vor dem verwegenen Männervolke und immer werther ward ihnen der frohe, gesellige und lebenskluge Schall, und immer öfter unser Gast. Auch irrte der tranliche Geist dieser Eigenschaft das angsthafte, still in Liebe flammende Mädchen; die unketen, selten ausschauenden Augen — entflohene Seufzer, Spuren der Wehmuth und der elegische Ton meiner Rede verriethen ihm das qualende Geheimniß der Seele und die zufällige Berührung seines Gewandes, seines Armes, seiner Hand machte mich blaß oder zittern, oder färbte mein Gesicht mit Purpurröthe. Von ihm geliebt, erwählt, als Gattin heimgeführt zu werden — mit ihm so Heil als Unheil, Glück und Elend zu theilen, den Todesbecher für ihn zu leeren, das war der Inbegriff meiner heißesten Wünsche, der Träume, der Gebete selbst — der rastlosen, jeden andern Gedanken vertilgenden Sehnsucht. O Herr von Ulow! und eine so willenlose, blitzschnell verblendete, besessene Thöria konnte Ihr Vorbehalt zu einem Musterbild' erheben?

E. Mit Fug und Recht, denn damals waren Sie nur krank.

S. Ich komme eines Abends von Geschäftsgängen zurück, gehe zum Fenster, es zu öffnen und erblicke mit Entsetzen jenseit desselben Rhyno's Gesicht.